

## **Fraktion B'90/Die Grünen im BA 22**



Dagmar Mosch  
Wolfgang Bösing  
Dr. Alice Beining  
Karin Binstener  
Siegfried Liedl  
Boris Schwartz

### **Für den Antrag:**

Dagmar Mosch  
Siegfried Liedl  
Wolfgang Bösing

25.5.2022

## **Anfrage Steg Brachfläche Friedrichshafener Straße**

Der BA 22 bittet das Kommunalreferat schnellstmöglich zu klären, welche Gründe einer Sanierung des Stegs (noch) im Wege stehen und wie der Bezirksausschuss 22 bzw. die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung hier unterstützen kann, um an dieser Stelle wieder eine attraktive Aufenthaltsmöglichkeit im Quartier zu schaffen.

Es stellen sich noch folgende Fragen:

1. Wie ist der Stand der Planungen bzw. des Vertrags?
2. Besteht die Möglichkeit den Steg nach erfolgter Sanierung in den Unterhalt der Gartenbauabteilung aufzunehmen, da die Fläche sowieso zweimal jährlich durch den Gartenbau gemäht wird und die unmittelbar angrenzenden Parkbänke ebenfalls vom Gartenbau gepflegt werden.

### **Begründung:**

Architektur- und Urbanistikstudierende (das sog. „Referat für Stadtverbesserung“) hatten in der BA22-Sitzung am 4.8.2021 einen Budget-Antrag für die Stegreparation im Sinne einer sozial-ökologischen Nachhaltigkeit des Stadtraums gestellt.

Der beantragten Summe in Höhe von 598,09 Euro stimmte der BA 22 einstimmig zu; hierzu ist anzumerken, dass die Studierenden lediglich die Materialkosten beantragten, die Ausführung sollte ehrenamtlich erfolgen. Dieses Engagement ist hoch einzustufen und sollte möglich gemacht werden.

Der Steg erfreut sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung und kann im derzeitigen Zustand nicht mehr genutzt werden, außerdem verkommt er immer mehr zu einer Müllhalde.

Aus diesem Grund sollten schnellstmöglich die Verhinderungsgründe zur Reparation beseitigt werden und das Kommunalreferat der Sanierung ohne zusätzliche Kosten und ohne weitere Zeitverzögerung zustimmen.

Mit einer Bebauung der Brachfläche ist erst in einigen Jahren zu rechnen; daher ist dieses Vorhaben für eine Zwischennutzung bestens geeignet und bietet einen deutlichen Mehrwert für die Bevölkerung.